













III.	Prüfmittelmanagementprogramm QMSOFT®/QM-MANAG viewer edition .....	2
III.1	Bevor Sie beginnen...! .....	2
III.2	Grundeinstellungen im Programm QMSOFT®/"CONFIGURATOR32" .....	3
III.2.1	Benutzerverwaltung - Benutzer, Benutzergruppen und Zugriffsrechte .....	4
III.2.1.1	Anlegen neuer Programmnutzer  .....	4
III.2.1.2	Benutzergruppen und zugeordnete Zugriffsrechte   .....	4
III.2.2	Nutzerhistorie.....	5
III.2.3	Menü "Datenbankverwaltung" .....	5
III.3	Verwalten von Prüfmitteln im Programm QM-MANAQ .....	6
III.3.1	Definition der Ansicht.....	6
III.3.1.1	Anlegen eines neuen Prüfmittels  .....	7
III.3.1.2	Bearbeiten eines Prüfmittels  .....	7
III.3.1.3	Löschen eines Prüfmittels  .....	7
III.3.1.4	Suchen eines Prüfmittels, Sortieren und Filtern    .....	7
III.3.2	Prüfmittel-Reports .....	10
III.3.3	Die Prüfmittelhistorie, Prüfmittelaktionen  .....	10
III.4	Konfiguration des Verwaltungsprogramms.....	11
III.4.1	Menüfunktion "Einstellungen   Grundeinstellungen.....	11
III.4.1.1	Allgemeine Grundeinstellungen .....	11
III.4.1.2	"Mandanten"-spezifische Einstellungen.....	12
III.5	Import und Export von Prüfmitteldaten   .....	13
III.5.1	Der Export von Prüfmitteldaten .....	13
III.5.2	Der Import von Prüfmitteldaten.....	15

### **III. Prüfmittelmanagementprogramm QMSOFT®/QM-MANAG viewer edition**

Nahezu jedes Unternehmen steht heutzutage vor der Aufgabe, den Forderungen der DIN-ISO 9000 und anderer Normenreihen nach einer durchgängigen Nachweisführung im Bereich der Qualitätssicherung und speziell auf dem Gebiet der Prüfmittelüberwachung zu entsprechen. Die praktische Umsetzung dieser Forderungen reichen vom einfachen Karteikastensystem über PC - basierte Prüfmittel-datenbanksysteme bis hin zu sehr komplexen Lösungen für Workstations und Großrechner.

Das Prüfmittelmanagementprogramm QMSOFT®/QM-MANAG viewer edition stellt eine preiswerte Alternative zum vollwertigen Prüfmittelverwaltungssystem QMSOFT®/QM-MANAG Professional edition dar. Es ist gedacht als reiner „Datenbetrachter“ für Arbeitsplätze, an denen keine aktive Bearbeitung des Prüfmittelbestandes erforderlich ist. Zur Verwaltung und Pflege der Prüfmitteldaten sollte natürlich mindestens ein weiterer Arbeitsplatz mit einer QMSOFT®/QM-MANAG Professional edition oder QMSOFT®-QM-MANAG lite edition vorhanden sein.

Beachten Sie bitte noch folgenden Hinweis: Aufgrund der schnelllebigen Entwicklung auf dem Gebiet der Computertechnik auf der Sie QMSOFT®-Programme einsetzen, sowie natürlich durch die Weiterentwicklung der QMSOFT®-Programme durch die L&W GmbH selbst können geringfügige Abweichungen zwischen den Abbildungen und Dialogbeschriftungen in dieser Dokumentation und der bei Ihnen installierten Software auftreten. Bitte interpretieren Sie diese Abweichungen nicht als Fehlfunktionen der Software !

#### **III.1 Bevor Sie beginnen...!**

Bitte lesen Sie sich diesen Abschnitt vor der ersten Arbeit mit dem Prüfmittelmanagement-Programm QMSOFT®-QM-MANAG (DABAQ32) aufmerksam durch. So vermeiden Sie sich nachträglichen Ärger und unnötigen Aufwand, der durch unsachgemäße oder unzweckmäßige Einstellungen hervorgerufen werden kann.

Einige wichtige Einstellungen des Prüfmittelmanagement Programms werden mit Hilfe eines speziellen „Datenbank-Konfigurationsprogrammes“ vorgenommen. Da die wichtigsten Voreinstellungen bereits durch das Installationsprogramm erledigt wurden, ist es lediglich erforderlich diese Voreinstellungen zu prüfen und nur bei Notwendigkeit an Ihre Erfordernisse anzupassen.

Dies betrifft vor allem das Anlegen der Benutzer in Verbindung mit deren Zugriffsrechten sowie das Einrichten von zusätzlichen Kundendatenbeständen, wenn dies von Ihnen gewünscht wird.

Die Einstellungen können jederzeit erneut mit Hilfe des Konfigurationsprogrammes verändert werden. Beachten Sie aber bitte, dass der Zugriff auf dieses Programm die entsprechenden Zugriffsrechte erfordert! Dieses ist nach der Installation der Nutzergruppe "Administratoren" zugewiesen.

Weitere wichtige Einstellungen werden direkt im Programm QMSOFT®/QM-MANAG viewer edition durchgeführt. Weitere Erläuterungen dazu finden Sie im Abschnitt III.3.

### III.2 Grundeinstellungen im Programm QMSOFT®/"CONFIGURATOR32"

Bevor Sie mit Ihrer Arbeit beginnen, sollten Sie sich mit Hilfe des Datenbank-Konfigurationsprogrammes QMSOFT®/CONFIGURATOR32 mit der Verwaltung der Benutzer des Programms sowie der Kundendatenbestände (Mandanten) vertraut machen:

- Starten Sie QMSOFT® - GaugeMan,
- Geben Sie in die Eingabefelder des Anmeldeformulars die Zugangsdaten des im Auslieferungszustand vorkonfigurierten QMSOFT®-Systemverwalters ein:

Nutzername: „system“  
 Passwort: „system“

⇒ *In beiden Fällen wird „system“ klein und ohne die Anführungszeichen geschrieben! Der Systemverwalter hat damit den vollen Zugriff auf alle implementierten Funktionen einschließlich Konfigurationsprogramm.*

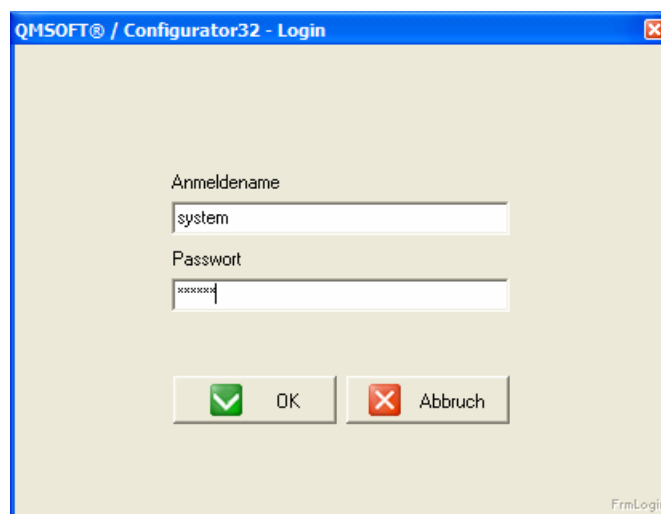


Abbildung: Anmeldung bei Programmstart

Starten Sie jetzt in der QMSOFT Programmschale das Konfigurationsprogramm "Configurator32" durch Anklicken des Symbols



Es erscheint folgendes Programmfenster:



Abbildung III.1.1-2: Das Konfigurationsprogramm der Datenbank

Wir empfehlen Ihnen, dass Sie zunächst je nach dem Kreis der Mitarbeiter, die mit QMSOFT® arbeiten sollen, entsprechende Nutzerzugänge anlegen (im folgenden Abschnitt erfahren Sie, wie Sie das tun können).

### III.2.1 Benutzerverwaltung - Benutzer, Benutzergruppen und Zugriffsrechte

Im Auslieferungszustand ist grundsätzlich nur der oben genannte Nutzer „system“ angelegt, der als „Administrator“ (Systemverwalter) fungiert.

Für einen wirksamen Zugriffsschutz empfehlen wir Ihnen dringend, den Namen und/oder das Passwort des Systemverwalters zu ändern, damit kein unbefugter Zugriff auf Ihre Daten erfolgen kann!

Bedenken Sie bitte, dass diese Dokumentation und damit auch der vor eingestellte Zugriff auf die Systemverwaltung ungewollt in fremde Hände gelangen kann, was bedeutet, dass auch unbefugte Personen unbeschränkten Zugriff auf Ihren Daten haben !

Für die Änderung des Zugriffs, bearbeiten Sie zuerst den Nutzer „system“. Klicken sie auf das Menü „Benutzerverwaltung“ Es öffnet sich ein neues Fenster in der die Daten der vorhandenen Nutzer angezeigt werden. Gehen Sie auf die Funktion "Nutzer bearbeiten" und ändern Sie den Anmeldenamen und das Passwort für den vorhandenen Administratorzugang.

#### III.2.1.1 Anlegen neuer Programmnutzer

Um neue Benutzer zu erstellen drücken Sie auf das Symbol „Neuer Benutzer“. Es öffnet sich eine Eingabemaske, in die Sie die Daten „Anmeldename“, „Passwort“, „Nachname“ und „Vorname“ eintragen müssen. Nach der Eingabe dieser Daten werden Sie erneut nach dem Passwort gefragt. Wenn kein Passwort eingetragen wurde, werden Sie nicht danach gefragt und der Benutzer gelangt ohne Passwort in die jeweiligen Bereiche. Anschließend muss der jeweilige Nutzer einer Nutzergruppe zugeordnet werden. Die Zugriffsrechte des Nutzers werden ausschließlich von der Nutzergruppe bestimmt zu der der jeweilige Nutzer gehört!

#### III.2.1.2 Benutzergruppen und zugeordnete Zugriffsrechte

Über die Funktion „Benutzergruppen“ können Sie die Gruppen bearbeiten in welche die Nutzer unterteilt werden sollen. Legen Sie eine neue Gruppe an, indem Sie auf das Symbol „Neue Gruppe“ klicken. Zur Zuweisung bzw. zum Ändern der Privilegien für eine Gruppe klicken Sie auf die Schaltfläche „Zugriffsrechte“ oder Sie nutzen das Menü "Benutzerverwaltung | Zugriffsrechte".

Im folgenden Eingabefenster wählen Sie aus den vorhandenen Zugriffsrechten diejenigen aus, die für die Gruppe gültig sind.



Abbildung: Zuweisung der Zugriffsrechte and die Gruppe "Administratoren"

Über den Eintrag "Datenobjekt" können Sie zusätzlich entscheiden, für welche Datenbanken und oder Datenbestände (Mandanten) die zugewiesenen Berechtigungen gültig sind.

Die Einstellung "Global" legt fest, dass die hier getroffenen Einstellungen für alle Datenbestände gültig sind. Eine separate Zuweisung auf den einzelnen Bestand (Mandanten) ist sicherlich nur in Ausnahmefällen erforderlich.

### III.2.2 Nutzerhistorie

In der Nutzerhistorie werden alle Tätigkeiten vermerkt die mit dem Programm QMSOFT zu tun haben auch die Person die dran beteiligt war ist vermerkt. Bei „erfolgreich“ wird angezeigt ob die Aktion gelungen ist oder nicht, wenn ein Fehler aufgetreten ist dann steht bei „erfolgreich“ eine 0.

### III.2.3 Menü "Datenbankverwaltung"

Diese Funktionen sind in der „Viewer“ Version nicht verfügbar. Typische Aufgabenstellungen / Programmgrundfunktionen

Um den Einstieg in das Programm zu erleichtern, erläutern wir in diesem Abschnitt einige typische Aufgaben der Prüfmittelverwaltung. Starten Sie also das Programm QMSOFT®-QM-MANAG über die QMSHELL und wählen Sie den Mandanten aus, dessen Datenbestand Sie bearbeiten wollen. Im Auslieferungszustand sind die Mandanten "DB Deutsch" (dieser Bestand ist leer) und "L&W Demo Deutsch" vorhanden. Letzteren können Sie als "Übungsfeld" benutzen, um erste Erfahrungen mit dem Programm zu sammeln.

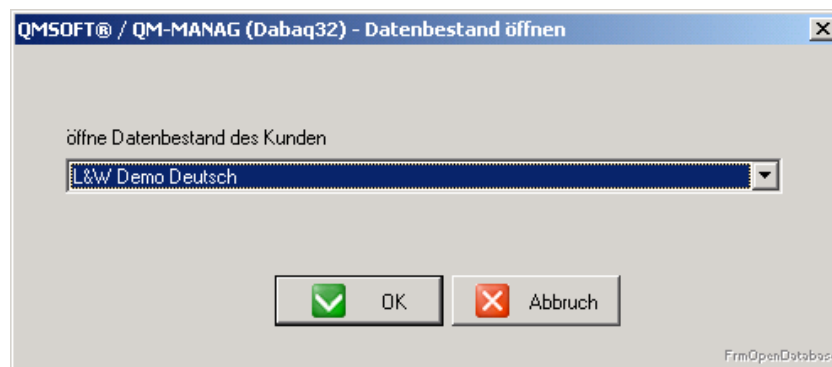


Abbildung: Auswahl des Datenbestandes "L&W Demo Deutsch"

### III.3 Verwalten von Prüfmitteln im Programm QM-MANAQ

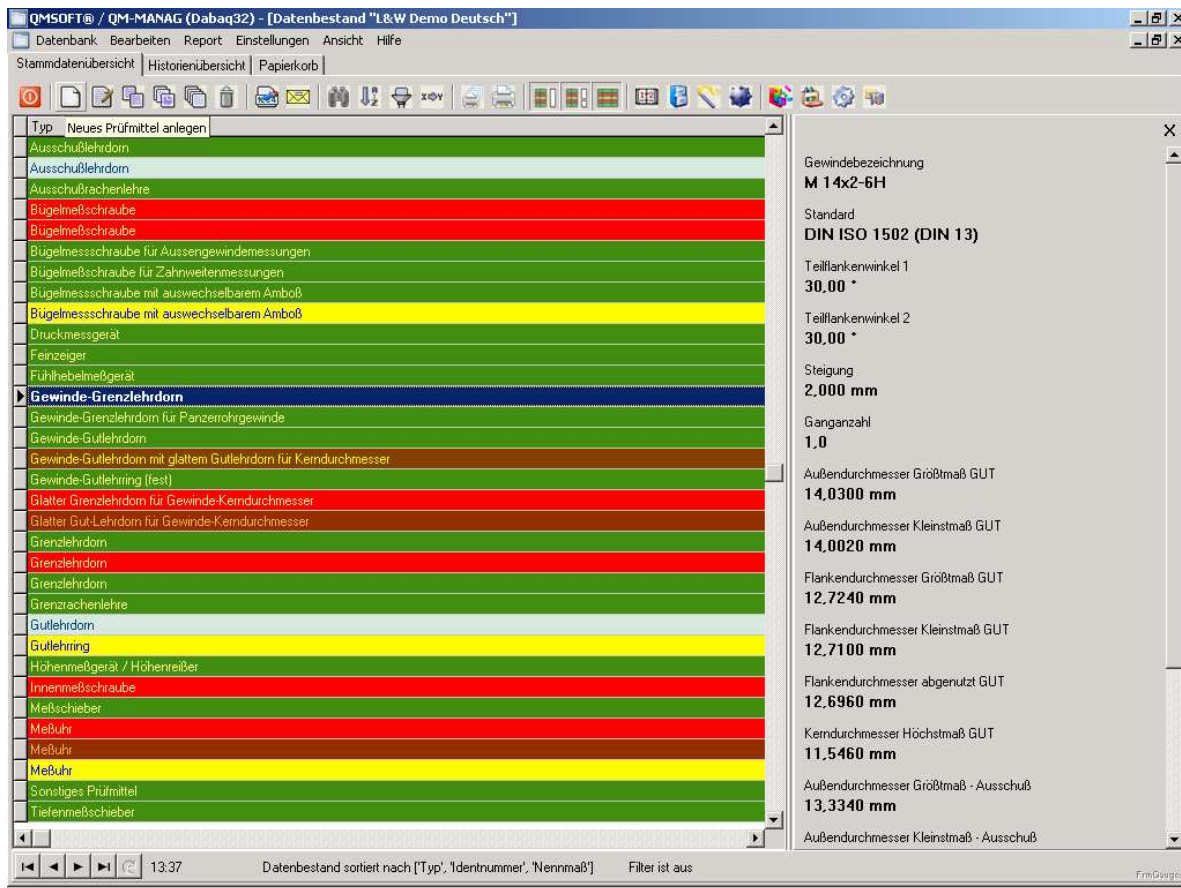


Abbildung: Startbildschirm - Übersicht der Prüfmittel

Im Startbildschirm sehen Sie in der so genannten "Stammdatenübersicht" die Liste aller für den aktuellen Mandanten vorhandenen Prüfmittel. Die einzelnen Programmfunktionen rufen Sie durch anklicken der Symbole in der Werkzeugleiste oder über das Programmmenü auf. In der Prüfmitteltabelle selbst können Sie auch durch Drücken der rechten Maustaste die wichtigsten Funktionen direkt aufrufen.

#### III.3.1 Definition der Ansicht

Über das Menü "Ansicht" oder die entsprechenden Icons in der Werkzeugleiste können Sie verschiedene Ansichten Optionen der Stammdatenübersicht ein- bzw. ausschalten. Die Ansichtenoptionen sind:

##### Spalten anzeigen / verbergen

über diese Option legen Sie fest, welche Spalten Sie in der Stammdatenübersicht angezeigt werden sollen;

##### Anzeige der Hilfetextfahnen:

zeigt Hilfetexte zu einem Menü oder einer Schaltfläche an sobald Sie mit dem Mauszeiger auf diese zeigen.

##### Anzeige der Farbmarkierung:

schaltet die farbige Darstellung der Prüfmittel in der Übersichtsliste an oder aus. Die angezeigte Farbe dokumentiert den aktuellen Status des Prüfmittels. Status und die zugehörige Farbe können Sie über das Menü "Einstellungen | Status" definieren.

##### Anzeige der Detailansicht:

über die Detailansicht können Sie neben der Prüfmittelliste detaillierte Informationen zum gerade markierten Prüfmittel anzeigen (vgl. Abbildung III.2.1 – Startbildschirm).

##### Anzeige der Bilder in der Detailansicht:

zu jedem Prüfmitteltyp können Sie in der Datenbank eine Abbildung hinterlegen; schalten Sie hier die Anzeige dieser Abbildung ein oder aus.



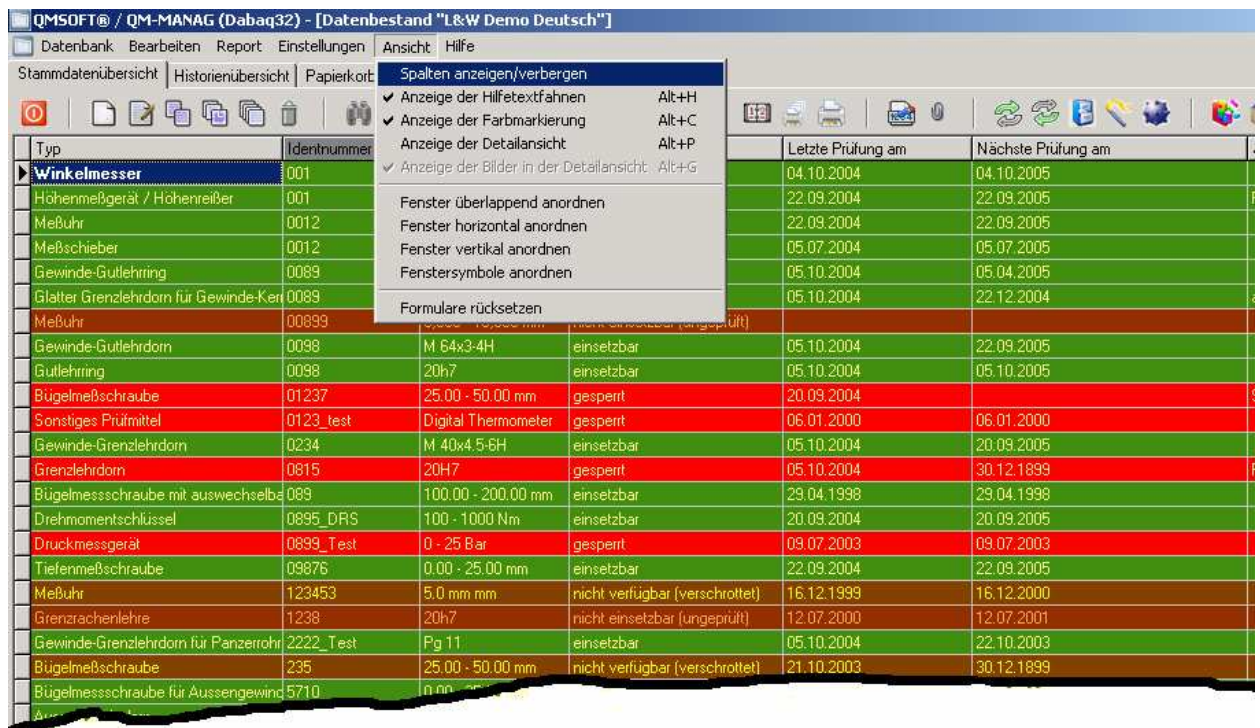


Abbildung: verschiedene Ansichtsoptionen in der "Stammdatenansicht"

### III.3.1.1 Anlegen eines neuen Prüfmittels

Diese Funktionen sind in der „Viewer“ Version nicht verfügbar.

### III.3.1.2 Bearbeiten eines Prüfmittels

Diese Funktionen sind in der „Viewer“ Version nicht verfügbar.

### III.3.1.3 Löschen eines Prüfmittels

Diese Funktionen sind in der „Viewer“ Version nicht verfügbar.

### III.3.1.4 Suchen eines Prüfmittels, Sortieren und Filtern

Falls sich in Ihrer Datenbank sehr viele Prüfmittel befinden, ist es unter Umständen relativ schwierig, den Datenbestand zu überblicken. In diesem Fall ist es hilfreich, die Sortierung in der angezeigten Prüfmittelliste zu ändern bzw. die Filter- und /oder Suchfunktion zu benutzen.

Hierfür finden Sie in der Werkzeugleiste die obigen drei Symbole, die mit Hilfe der Maus angeklickt werden können.

- ⇒ Für eine einfache Sortierung nach einem einzigen Merkmal, z.B. nach dem Standort, genügt es die entsprechende Spaltenüberschrift in der Stammdatenübersicht anzuklicken. Das "Sortieren" über die spezielle Funktion benötigen Sie nur, wenn Sie nach mehreren Merkmalen gleichzeitig sortieren wollen.

Durch Betätigen des „Sortier“- Symbols



können sie den Prüfmittelbestand nach den verschiedenen Prüfmitteldatenfeldern wie Prüfmitteltyp, Identnummer, Status etc. sortiert anzeigen lassen. Sie erhalten folgenden Eingabebildschirm:

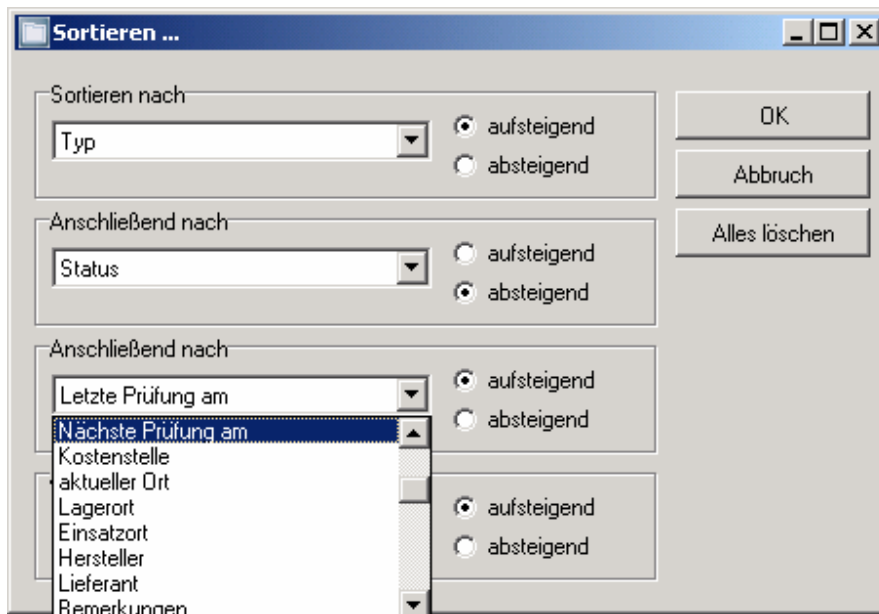


Abbildung: Sortieren nach mehreren Merkmalen

Wie Sie sehen ist der Dialog für das Sortieren sehr einfach. Sie wählen lediglich nacheinander die Merkmale aus nach denen Sie sortieren wollen, wählen "aufsteigend" oder "absteigend" für die Sortierrichtung aus und Bestätigen dies mit OK. In der Stammdatenübersicht werden Ihnen die sortierten Spalten durch eine entsprechende Farbmarkierung, bei mehreren Sortierkriterien zusätzlich durch die Nummer der Sortierung, angezeigt

#### Die „Such“- Funktion unterstützt das direkte Suchen nach einem Prüfmittel.

Diese Funktion ist nur für „einfache“ Suchaufgaben nach einem einzigen Merkmal gedacht. Die Voreinstellung für diese "einfache" Suche arbeitet jeweils entsprechend der aktuellen Sortierung. Ist zum Beispiel Ihr Datenbestand nach dem Feld "Identnummer" sortiert, so wird Ihnen im Suchdialog zuerst das Feld "Identnummer" zur Eingabe angeboten (siehe Abbildung).

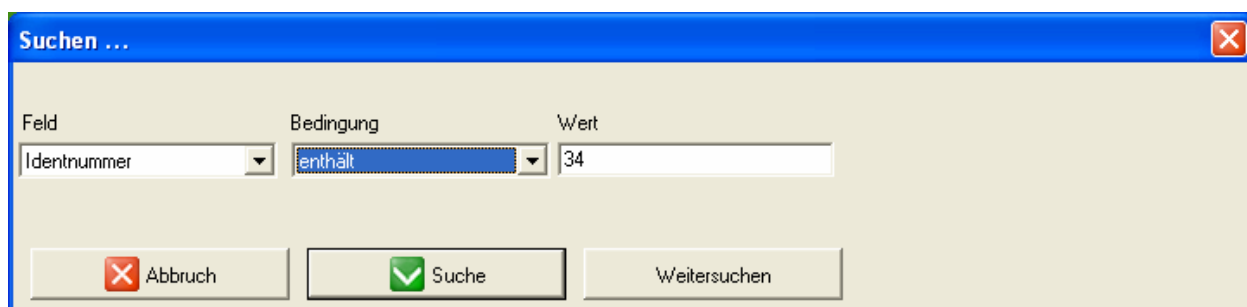


Abbildung: Festlegen von Suchkriterien

Legen Sie anschließend die „Bedingung“ der Suche fest (z.B. „enthält“ oder „beginnt mit“) und geben Sie den Wert ein nach dem gesucht werden soll. Falls im Ergebnis der Suche mehrere Prüfmittel gefunden werden, so können Sie über die Schaltfläche „Weitersuchen“ weitere Ergebnisse der Suche anzeigen lassen. Falls nur ein Prüfmittel den Suchkriterien entspricht, so wird das Dialogfenster automatisch geschlossen.

Komplexere Suchanfragen lassen sich günstiger durch die Definition eines „Filters“ lösen, da Sie damit sofort alle zutreffenden Ergebnisse auf dem Bildschirm erhalten.

#### Die „Filter“- Funktion: Filter setzen und Filter entfernen

Ermöglicht eine eingeschränkte Sicht auf die Liste der Prüfmittel. So ist es z.B. möglich, nur die Messuhren anzeigen zu lassen und alle anderen Prüfmitteltypen auszublenden. Neben der Einschränkung der Ansicht dienen "Filter" auch der Vorauswahl der Prüfmittel für die Ausführung weiterer



Funktionen. Sowohl für die Anwendung der Funktion "Ersetzen" als auch bei der Ausgabe von Prüfmittellisten verwenden Sie zuerst den Filter um die gewünschten Prüfmittel auszuwählen und führen anschließend die gewünschte Funktion aus.

⇒ *"Filter" werden häufig als Vorbereitung für weitere Funktionen benötigt! Bei der Erstellung von Prüfmittellisten (Mahnlisten), dem Export von Prüfmitteldaten oder für die Funktion "Feldinhalt ersetzen" ist stets zuerst der "Filter" zu setzen, um die benötigten Prüfmittel zu selektieren. Erst anschließend wird die entsprechende Funktion ausgeführt!*

Falls ein Filter gesetzt ist, so sehen Sie das an einer gelb hervorgehobenen Statuszeile am oberen Bildschirmrand, welche die Bedingungen des aktuellen Filters anzeigt.



Abbildung: Statusmeldung „Filter ist aktiv“

Zum Aufheben, Entfernen des Filters, klicken Sie einfach mit der Maus auf das Symbol "Filter entfernen". Nach Entfernen des Filters sehen Sie wieder Ihren Gesamtbestand an Prüfmitteln.

Das Setzen von Filtern geschieht wie in der folgenden Abbildung demonstriert:

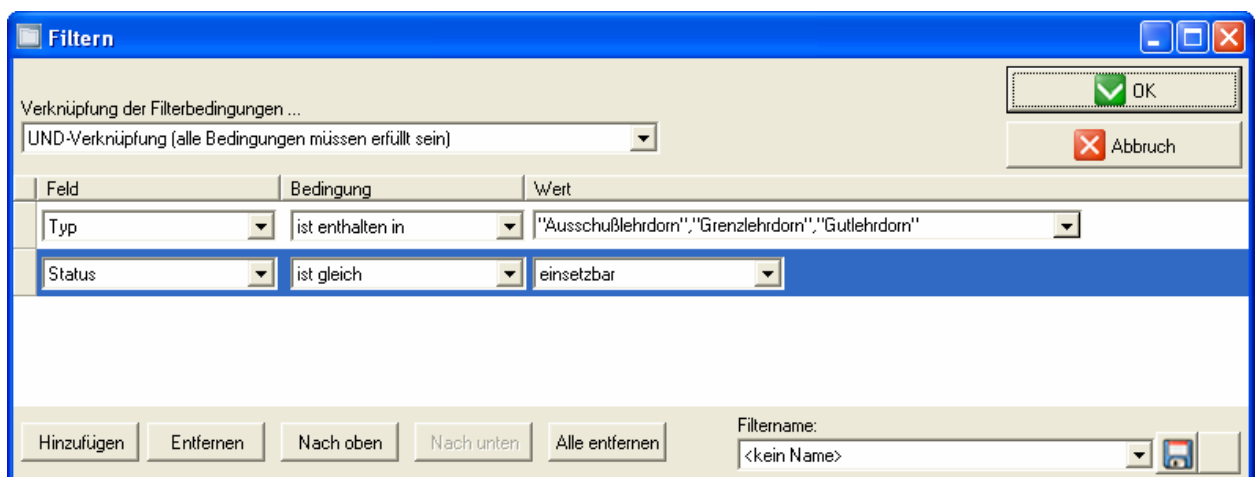


Abbildung: Setzen von Filtern

Das obige Beispiel zeigt wie Sie einen Filter so setzen, dass nur Lehrdorne (also die Typen "Grenzlehrdorn", "Gutlehrdorn" und „Ausschußlehrdorn“) angezeigt werden, welche den Statuswert "einsetzbar" haben.

- Wählen Sie dazu zuerst im Feld „Verknüpfung der Filterbedingungen...“ den Eintrag „UND-Verknüpfung...“. Damit werden im Filterergebnis nur die Lehren angezeigt, die alle Filterbedingungen erfüllen.
- Wählen Sie anschließend in der Spalte „Feld“ den Eintrag „Typ“ aus, um eine Auswahl nach dem Prüfmitteltyp zu ermöglichen. Über die „Bedingung“ legen Sie fest welche Bedingung der Inhalt des Feldes „Typ“ erfüllen soll. Über die Bedingung „ist enthalten in“ können Sie mehrere Einträge aus der Liste der Prüfmitteltypen auswählen.

- Über die Schaltfläche „Hinzufügen“ fügen Sie die nächste Bedingung für den Filter hinzu. Wählen Sie hier unter „Feld“ den Eintrag „Status“ aus. Unter Bedingung wählen Sie „ist gleich“ und bei „Wert“ wählen Sie aus der Liste der vorhandenen Statusinformationen den Eintrag „einsetzbar“

Besteht der Wunsch einen Filter zu speichern, so klicken Sie dazu auf das entsprechende Symbol (Diskette). Geben Sie dem Filter einen Namen und bestätigen Sie diesen mit „OK“. Bereits gespeicherte Filter können Sie einfach über die Liste im Feld „Filtername“ auswählen.

### III.3.2 Prüfmittel-Reports

Prüfmittel-Reports dienen dazu spezifische Informationen zum Prüfmittelbestand auf dem Bildschirm anzuzeigen und bei Bedarf auszudrucken oder als E-Mail zu versenden. Das Programm kennt zwei Arten von Reports: Prüfmittellisten und Prüfmittelkarten. Der Aufruf dieser Funktionen erfolgt über das Menü "Report | Liste ausgeben" bzw. "Report | Karte ausgeben". Nach Aufruf der Funktion müssen Sie aus der Liste der vorhandenen Reportdefinitionen die gewünschte Datei wählen, um die Ausgabe zu starten.

Eine Prüfmittelliste ist, wie der Name schon sagt, eine Liste von Prüfmitteln, die nach bestimmten Bedingungen zusammengestellt wurden. Prüfmittellisten kann man für die verschiedensten Zwecke erstellen. Am häufigsten werden sicher so genannte "Mahnlisten" benutzt, mit denen der Abruf von Prüfmitteln für die Re-Kalibrierung angefordert wird.

Die Erstellung von Prüfmittellisten erfolgt im Programm üblicherweise in Verbindung mit der Funktion "Filter" (vgl. Abschnitt III.2.1.5.). Da die Funktion Prüfmittelliste alle Prüfmittel ausgibt, die sich in Ihrer aktuellen Ansicht befinden, müssen Sie zuerst einen entsprechenden Filter setzen, um die gewünschten Prüfmittel für die Listenausgabe zu selektieren. Ohne Filter erhalten Sie den Gesamtbestand der aktuellen Datenbank auf der Liste.

☐ Eine Prüfmittelliste gibt immer die Prüfmittel aus, die in Ihrer aktuellen Ansicht angezeigt werden. Benutzen Sie die "Filter" – Funktion zur Selektion der Prüfmittel für die Liste.

Eine Prüfmittelkarte ist eine Zusammenfassung aller gespeicherten Informationen zu einem einzelnen Prüfmittel. Diese enthält neben den Stammdaten des Prüfmittels auch die komplette Historie einschließlich vorhandener Messergebnisse.

Zur Erstellung der Reports wird ein Report-Generator eingesetzt. Zum Lieferumfang gehört der entsprechende Report-Designer, der es dem Nutzer ermöglicht, das Layout der erzeugten Reports individuell zu gestalten. Zur Einarbeitung in die Bedienung des Designers nutzen Sie bitte bei Bedarf die entsprechenden Hilfefunktionen. Auf der QMSOFT - CD finden Sie im Verzeichnis "\_Manuals" auch die Datei "List und Label Designer.PDF" mit der Funktionsbeschreibung des Designers.

### III.3.3 Die Prüfmittelhistorie, Prüfmittelaktionen



Diese Funktionen sind in der „Viewer“ Version nicht oder nur stark eingeschränkt verfügbar. Es können keine Einträge zur Historie eines Prüfmittels hinzugefügt werden.

Einen wichtigen Punkt für Ihr Prüfmittelmanagement stellt die Durchführung verschiedener Aktionen mit einem Prüfmittel dar. Eine Prüfmittelaktion kann dabei die „Überwachungsprüfung“ einschließlich der Speicherung der entsprechenden Prüfergebnisse in die Datenbank sein. Weitere Aktionen sind zum Beispiel „Prüfmittelausgabe“ und „Prüfmittelrücknahme“, „Versand zur Reparatur“ usw.

Für die Prüfmittelverwaltung bedeutet jede Aktion das Anlegen eines neuen Prüfdatensatzes für das zugehörige Prüfmittel. Dieser Datensatz speichert alle für diese Aktion relevanten Daten wie Datum/Uhrzeit, von wem ausgeführt etc. Bei der „Überwachungsprüfung“ werden zusätzlich die für den Prüfmitteltyp spezifischen Ergebnisse (z.B. Ist-Maße) sowie das Prüfzertifikat in der Datenbank abgelegt.

Die Folge der gespeicherten Aktionen eines Prüfmittels entspricht damit der Beschreibung des Lebenslaufs eines Prüfmittels und wird als Prüfmittelhistorie bezeichnet.

Welche Felder im Einzelnen bei einer Prüfmittelaktion in der Historie abgelegt werden, wird in der jeweiligen Typdefinition des Prüfmittels festgelegt.

### III.4 Konfiguration des Verwaltungsprogramms

Diese nachfolgend beschriebenen Funktionen sind im Auslieferungszustand des Programms nur für den "Systemadministrator" zugänglich. Informieren Sie sich also bitte über die entsprechenden Zugangsberechtigungen, falls Sie einige der beschriebenen Funktionen nicht ausführen können. Vergleichen Sie dazu bitte die Erläuterungen im Abschnitt III.2.1 dieser Dokumentation.

Bitte versuchen Sie als "normaler" Anwender nicht, bestimmte Systemeinstellungen unter Umgehung der Konfigurationsfunktion zu ändern. Betrachten Sie die in das Prüfmittelverwaltungssystem eingebauten Sicherheitsmaßnahmen nicht als eine Beschränkung, sie dienen letztlich auch zur Sicherheit der von Ihnen eingegebenen Daten !

Der vorliegende Abschnitt ist daher vorwiegend für den Systembetreuer gedacht, der in Ihrem Unternehmen für die Pflege und Wartung der implementierten Prüfmittelverwaltung QM-MANAG zuständig ist.

Beachten Sie bitte, dass eine korrekte Konfiguration des Systems entscheidend für die problemlose Funktion der Prüfmittelverwaltung ist. Der Zugang zu den hier beschriebenen Funktionen sollte deshalb nur ausgewählten und speziell geschulten Mitarbeitern ermöglicht werden.

⇒ In der Programmversion "QM-MANAG viewer edition" sind die Möglichkeiten zur Konfiguration des Systems stark eingeschränkt.

#### III.4.1 Menüfunktion "Einstellungen | Grundeinstellungen

In diesem Programmdialog können Sie einige Grundeinstellungen des Programms festlegen. Diese werden bei der Installation des Programms bereits konfiguriert. Dabei wird unterschieden in "Allgemeines" - dies sind Einstellungen, die für alle Datenbanken (Mandanten) gleichzeitig zutreffend sind - und ausschließlich für den aktuell geöffneten Datenbestand gültige Einstellungen.

##### III.4.1.1 Allgemeine Grundeinstellungen



Abbildung: Allgemeine Grundeinstellungen

Hier ist die Dialogsprache sowie die Verzeichnisse für die benutzten Reportvorlagen und das Backup-Tool einzustellen. Über die Option "Beim Schließen eines Datenbestandes "Backup" Dialog starten" wird der automatische Aufruf des Backup Dialogs beim Verlassen eines Datenbestandes erzwungen.

### III.4.1.2 "Mandanten"-spezifische Einstellungen

Legen Sie hier spezifische Einstellungen fest, die nur für den aktuell geöffneten Mandanten (Datenbestand) gelten.

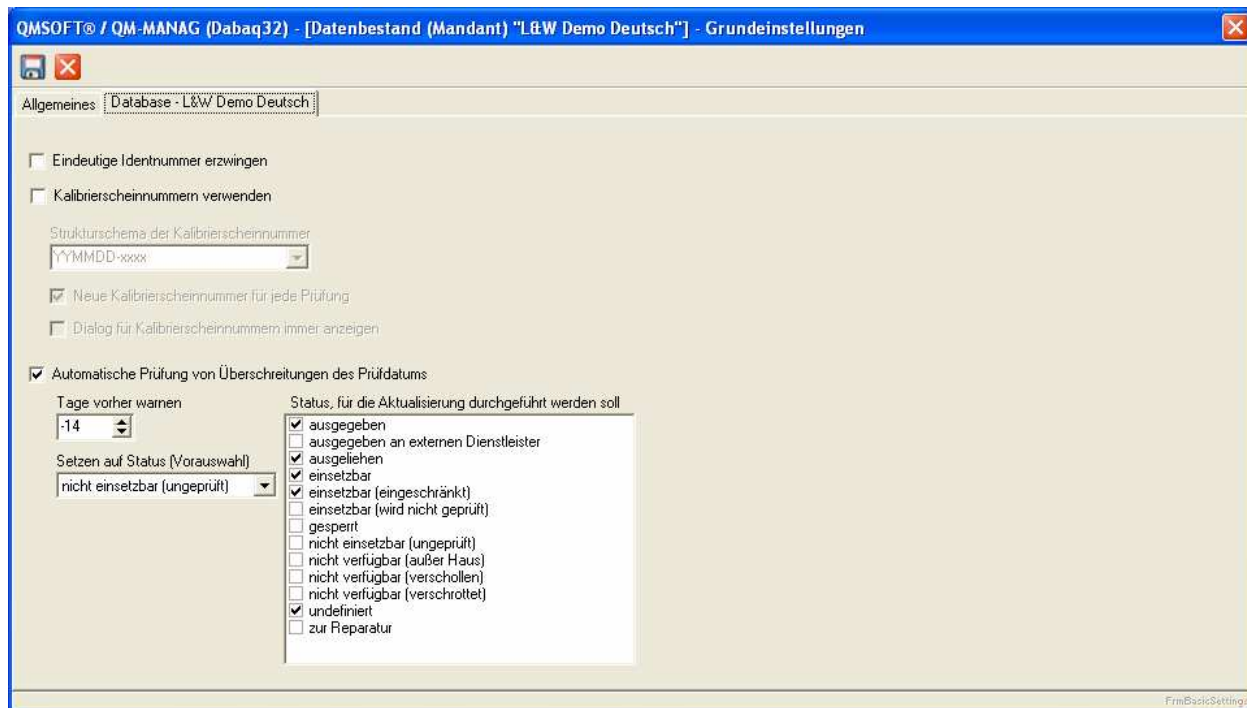


Abbildung: Mandanten spezifische Einstellungen

Folgende Einstellungen können gesetzt werden:

#### **Eindeutige Identnummern erzwingen:**

durch Aktivierung dieser Option erzwingen Sie die Verwendung eindeutiger Identnummern; ist diese Option nicht aktiv, so ist die Eingabe von Prüfmitteln mit gleicher Identnummer möglich, sofern es sich um Prüfmittel verschiedener Typen handelt.

#### **Kalibrierscheinnummern verwenden:**

legen Sie fest, ob Sie mit Kalibrierscheinnummern, die Sie speziell zu Kennzeichnung der erzeugten Prüfzertifikate verwenden können, arbeiten wollen.

Sofern Sie Kalibrierscheinnummern verwenden / erzeugen wollen legen Sie folgende Optionen fest:

#### **Strukturschema der Kalibrierscheinnummer:**

wählen Sie das Schema aus, nach welchem die automatische Erzeugung der Kalibrierscheinnummern erfolgen soll;

#### **Neue Kalibrierscheinnummer für jede Prüfung:**

legen Sie fest, ob jede durchgeführte Prüfung eine neue Kalibrierscheinnummer erhalten soll (in der Historienfeldern dieser "Aktion" muss ein Feld "Kalibrierscheinnummer" - bzw. ein Feld mit dem dazu vordefiniertem QmLink - vorhanden sein; siehe Seite 32)

#### **Dialog für Kalibrierscheinnummern immer anzeigen:**

falls Sie diese Option aktivieren, so wird das Dialogfenster zur Eingabe der Kalibrierscheinnummer bei jeder Prüfung angezeigt.

#### **Automatische Prüfung von Überschreitungen des Prüfdatums:**

durch Setzen dieser Option wird, immer wenn Sie einen Prüfmittelbestand öffnen, ein Test aller Prüfmittel bezüglich der Überschreitung des "Nächsten Prüfdatum" durchgeführt.

Das heißt es werden alle Prüfmittel aufgelistet, deren "Nächstes Prüfdatum" überschritten ist. Im Anschluss an diesen Test können Sie für alle betroffenen Prüfmittel den Status ändern (z.B. um diese auf "gesperrt – ungeprüft" zu setzen).

Zusätzlich können Sie hier folgende Optionen wählen:

**Tage vorher warnen:**

geben Sie hier die Anzahl der Tage ein, für die im Voraus der Ablauf des "Nächsten Prüfdatum" getestet werden soll. Über eine "negative" Anzahl von Tagen können Sie auch den Ablauf der Prüffrist für eine bestimmte Anzahl von Tagen ignorieren.

**setzen auf Status (Vorauswahl):**

wählen Sie hier den Status aus, auf den die abgelaufenen Prüfmittel gesetzt werden.

Hinweis: dies ist nur eine Vorauswahl, die bei Ausführung der Funktion noch verändert werden kann.

**Status, für die die Aktualisierung durchgeführt werden soll:**

markieren Sie in der Statusliste all diejenigen Status, für die der Test auf die Überschreitung des Prüfdatums durchgeführt werden soll. Wenn Sie zu Beispiel überfällige Prüfmittel auf den Status "nicht einsetzbar - ungeprüft" gesetzt haben, so ist es wenig sinnvoll diese Prüfmittel bei einer erneuten Prüfung ebenfalls wieder aufzulisten. Ebenso brauchen Prüfmittel, die verschollen sind oder aus anderen Gründen nicht einer turnusmäßigen Prüfung unterliegen, für diesen Test nicht berücksichtigt zu werden.

### III.5 Import und Export von Prüfmitteldaten



Die Funktionen "Import-" und "Export-" von Prüfmitteldaten dienen vorrangig dem Datenaustausch zwischen verschiedenen Installationen von QMSOFT-Datenbanken. Als Austauschformat wird das XML Dateiformat benutzt, welches sich zunehmend für den Austausch von Dokumenten durchsetzt. Die logische Struktur der erzeugten XML-Datei entspricht der von L&W definierten QMLink Schnittstelle, die für den Datenaustausch zwischen einzelnen QMSOFT Modulen entwickelt wurde.

Zur Verringerung der Dateigröße werden die Daten für den Austausch gepackt. Die Dateien erhalten die Dateierweiterung ".lwx".

Falls Sie Daten mit Fremdprodukten austauschen wollen (z.B. für den Export einer Prüfmittelliste nach EXCEL) empfiehlt es sich mit der Funktion "Prüfmittelreport" zu arbeiten (siehe Abschnitt III.3.2.). Das verwendete Reportwerkzeug List&Label ist in der Lage Prüfmitteldaten (in der Regel Listen) in den unterschiedlichsten Formaten (TXT, XLS etc.) auszugeben.

#### III.5.1 Der Export von Prüfmitteldaten

Nach Aufruf der Funktion "Export" erhalten Sie folgenden Dialog auf dem Bildschirm:



Abbildung: Export von Prüfmitteldaten

Treffen Sie hier folgende Festlegungen:

**Prüfmittel:**

legen Sie diejenigen Prüfmittel fest, deren Daten exportiert werden sollen;

mögliche Optionen sind:

- **alle Prüfmittel im aktuellen Filter:**  
exportiert die Daten aller Prüfmittel, die durch den aktuellen Filter selektiert wurden (vgl. Abschnitt III.3.1.6, Seite 11 – "Filter");

- **alle Prüfmittel:**  
exportiert die Daten für alle Prüfmittel des aktuellen Mandanten;

**Exportdatei:** geben Sie den Namen und das Verzeichnis der Exportdatei an.

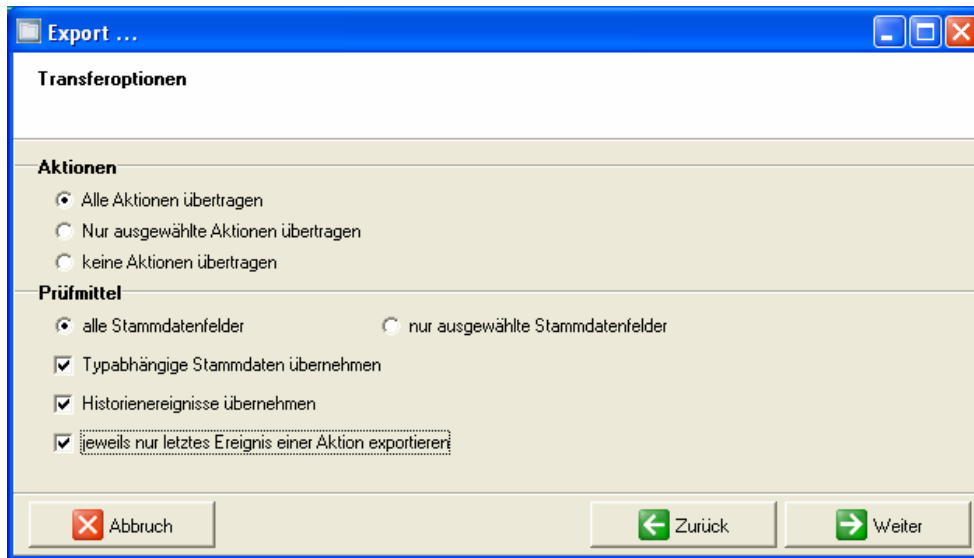


Abbildung: Exportoptionen

Nach Fortsetzen über den "Weiter" Button können folgende Optionen (siehe vorherige Abbildung) für den Datenexport genutzt werden:

**Aktionen:**

legen Sie hier fest, welche Aktionen, dass heißt welche Ereignisse der Historie, im Export berücksichtigt werden sollen;

**Optionen für Stammdatenfelder:**

Legen Sie fest, ob Sie "alle Stammdatenfelder" der zu exportierenden Prüfmittel oder "nur ausgewählte Stammdatenfelder" exportieren wollen. Falls Sie nur ausgewählte Felder exportieren wollen, so müssen Sie in einem nachfolgenden Dialog festlegen welche Felder das sein sollen.

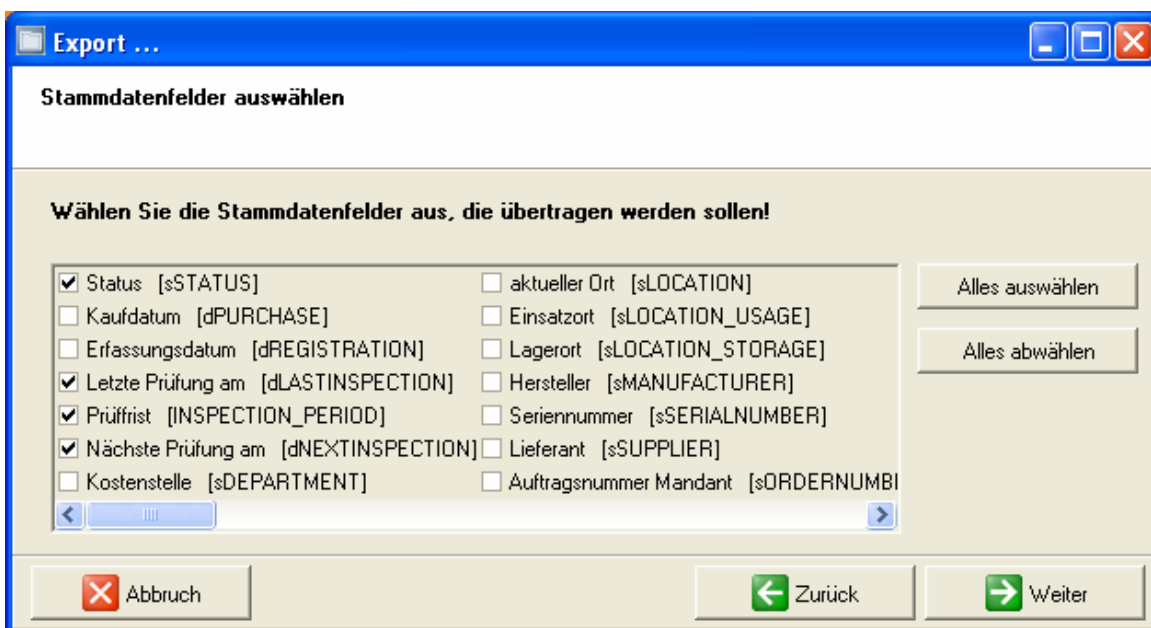


Abbildung: Festlegung der Stammdatenfelder für den Export



Optionen für den Export der Prüfmittelhistorie:

- Legen Sie zuerst über die entsprechende Option (Ankreuzfeld) fest, ob überhaupt Daten aus der Prüfmittelhistorie exportiert werden sollen. Wenn Sie Historiendaten exportieren wollen, so haben Sie die Möglichkeit "alle Historienereignisse" oder "nur ausgewählte Historienereignisse" zu exportieren. Exportieren Sie nur ausgewählte Ereignisse, so legen Sie über die Schaltfläche "Auswählen" fest welche Ereignisse (z.B. nur "Überwachungsprüfung") das sein sollen.
- Über das Markierungsfeld (Ankreuzfeld) "jeweils nur letztes Ereignis einer Aktion exportieren" können Sie festlegen, dass jeweils nur das letzte Ereignis einer Aktion, das heißt nur die letzte "Überwachungsprüfung", die letzte "Ausgabe" etc., exportiert werden.

### III.5.2 Der Import von Prüfmitteldaten

Über diese Funktionen Importieren Sie Prüfmitteldaten aus einer "lwx" Datei in den Datenbestand des aktuellen Mandanten. Üblicherweise wurde diese "lwx" Datei zuvor durch einen Datenexport erzeugt.

Wählen Sie zuerst die Datei aus, die Ihre Daten für den Import enthält:

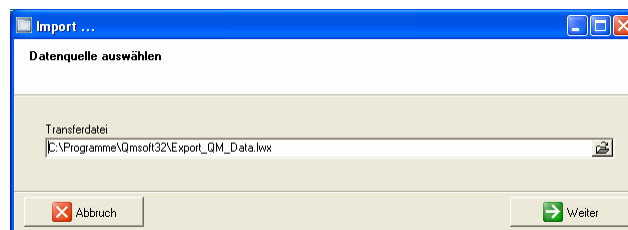


Abbildung: Datei für Prüfmittelimport auswählen

Die Optionen sind für den Import von Daten entsprechen den zuvor beschriebenen Exportoptionen.

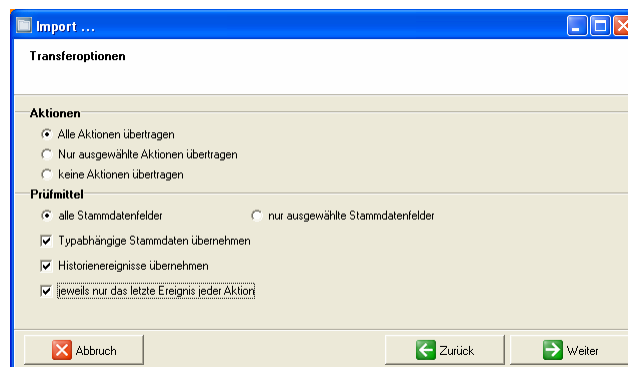


Abbildung: Import von Prüfmitteldaten – Festlegen der Importoptionen

